



von Roland Greger - Bibelcheck #12 vom 19.1.2026 auf JC channel - Der Jesus Christus Kanal - [JCchannel.com](https://www.jcchannel.com)

Unter dem Schatten des Allmächtigen

Einleitung

Gott liebt alle Menschen über alles. Er möchte, dass jeder zu ihm kommt und ihm sein ungeteiltes Herz schenkt. In seiner unermesslichen Gnade hat er die Kluft der Sünde zu ihm überbrückt, indem er uns Jesus geschickt hat. Der hat alle Sünde auf sich genommen und ist deshalb für uns am Kreuz von Golgatha gestorben.

Der Weg zu Gott ist frei, aber ob wir ihn annehmen oder nicht, das bleibt ganz allein unserem freien Willen überlassen. Gehst du diesen Weg, dann bist du ein Kind Gottes und er wird bei dir sein alle Tage und dir stets zur Seite stehen. Lebst du deinen eigenen Stiefel und lässt Gott einen guten Mann sein, dann wird er sich dir nicht aufdrängen. Dann kann er dir allerdings auch nicht helfen, denn du lehnt seine Hilfe ja ab. Dann wirst du alle Konsequenzen deines eigenen Wandels selbst tragen müssen.

Lege dein ganzes Vertrauen auf den HERRN, dann stehst du unter seinem höchstpersönlichen Schutz. Wie intensiv er dir beistehen wird, das beschreibt uns Psalm 91 sehr eindringlich. Selbst viele Christen können sich das nicht wirklich vorstellen.

Wir schauen in der heutigen Ausgabe unseres Bibelchecks genauer auf diesen Psalm. Herzlich willkommen bei JC channel. Ich bin Roland Greger.

Deine sichere Burg

Ist dir eigentlich bewusst, wie stark du unter Gottes Schutz stehst? Das ist gigantisch! Psalm 91 beschreibt uns in mehreren bildlichen Vergleichen recht deutlich, was Gott denen bereitet, die auf seinen Wegen wandeln. Tauchen wir gleich darin ein.

Psalm 91:1-3

„1 Wer unter dem Schutz des Höchsten bleibt, unter dem Schatten des Allmächtigen wohnt, 2 der sagt zu Jahwe: ‚Du bist meine Zuflucht, meine sichere Burg, du bist mein Gott, auf den ich vertraue.‘ 3 Er bewahrt dich vor den Fallen, die man dir stellt, vor der tödlichen Pest.“

Vers 1 zeigt uns, wer denn überhaupt in den Genuss dieser unermesslichen Zuwendung Gottes kommt. Es ist derjenige, der „unter dem Schutz des Höchsten bleibt“. Das ist eine aktive Handlung, die von jedem einzelnen Menschen selbst ausgehen muss. Wenn ich vor einem Platzregen in einen sicheren Unterschlupf flüchte, dann werde ich nicht nass, solange ich dort bleibe. Bewege ich mich aus diesem Schutz weg, dann prasselt der Regen unbarmherzig auf mich ein.

Gott bietet uns seinen Schutz an, aber auch hier müssen wir dort bleiben, sonst sind wir nicht mehr geschützt. Wir dürfen nicht Gott für Dinge anklagen, die wir selbst in unserer Sturheit tun. Er bietet uns seinen Schutz an. Bleibst du dabei, dann kann er dir helfen.

Noch ein super Vergleich: Stell dir einen Extrem-Hochsommertag vor. Die Sonne brennt brutal vom blauen Himmel. Da wirst du freiwillig jeden erdenklichen Schatten aufsuchen. Gott fordert dich in diesem Vers sogar auf, deine Wohnung in seinem Schatten zu errichten und dort zu wohnen. Dann kann dir keine noch so heiße Sonne irgendetwas anhaben.

Das bedeutet für uns, wir müssen uns aktiv unter Gottes Schutz stellen und dort bleiben, dann können wir seine Segnungen in Anspruch nehmen. Ansonsten bleiben wir halt ungeschützt.

Vers 2. Würdest du dich unter ein wackeliges Dach bergen? Wohl kaum, denn du hast sicher keine Lust, dich zwar vor dem Regen zu schützen, aber von baufälligen Holzbalken oder Ziegeln erschlagen zu werden. Nein, vertraue Gott und finde Zuflucht bei ihm. Er ist keine marode Hütte, sondern eine sichere Burg, oben am Berg, umrahmt von einem breiten Burggraben, meterdicken Mauern mit Wehrtürmen und Wächtern darauf. Wenn du in dieser Burg deinen Schutz suchst, dann bist du sicher.

Vers 3: „Er bewahrt dich vor ...“! Die Welt um dich herum tobt, aber Gott, auf den du dein ganzes Vertrauen legst, bewahrt dich. Interessant ist, dass er - deine Burg - dich nicht nur vor Angriffen von außen bewahrt, sondern auch vor Fallen. So steht es in diesem Vers! Wenn die Welt dir Fallen stellt, dann steht er dir zur Seite. Wenn die Welt uns Pest schickt, dann können wir auf ihn trauen. Das heißt nicht, dass Gott dir nur bei der Krankheit Pest beisteht und bei anderen nicht, sondern dass du grundsätzlich auf ihn trauen kannst, egal was uns begegnen mag.

Unter seinen Fittichen

Wir gehen durch den Psalm 91. Er ist sozusagen der Schutz-Psalm, das heißt hier führt er aus, wie sehr du bei Gott geschützt bist. Verse 4 bis 6.

„4 Mit seinen Schwingen behütet er dich, unter seinen Flügeln findest du Schutz. Seine Treue ist dir Schutzwehr und Schild. 5 Du musst dich nicht fürchten vor dem Schrecken der Nacht, dem Pfeil, der dir am Tag entgegenfliegt, 6 der Seuche, die durchs Dunkel schleicht, dem Fieber, das am Mittag glüht.“

Ist es nicht schön, mit welchen bildhaften Vergleichen uns die Bibel Gottes Schutz anbietet? Kleine Küken folgen ihrer Mutter auf Schritt und Tritt. Sie führt sie über die grünen Wiesen und bietet ihnen alles, was das Leben eines Küken ausmacht. Wenn allerdings von irgendwo her Gefahr lauert, dann - schwups - huschen die Kleinen unter Mutters Flügel und sie bergen sich darunter.

Merkst du was? Unsere Beziehung zu IHM ist nicht einfach da. Sie ist etwas aktives, wir müssen handeln, wir müssen ihm aktiv vertrauen, wir müssen uns von uns aus unseren Schutz bei ihm holen. Nichts tun, aber hinterher meckern, wenn Gott in schlechten Situationen nicht handelt, nach dem Motto: „Wo war denn Gott, als ich ihn gebraucht habe?“, ist schlichtweg fehlt am Platz. Wenn du dein ganzes Leben ohne ihn verbringst und von ihm nichts wissen willst, warum erwartest du dann seine Hilfe, wenn alles den Bach hinunter geht? Ist Gott ein Wunschautomat, der da zu sein hat, wenn du ihn gerade brauchst? Nein! Gott möchte allezeit mit dir zusammen sein. Wie heißt es so schön: „In guten wie in schlechten Zeiten!“ Vertraue auf Gott. Immer! Wenn es dir gut geht, wenn es dir weniger gut geht. Schau allezeit auf ihn und du wirst viel Segen erleben. Wenn wir auf Gott tatsächlich vertrauen, dann erweist er uns seine Treue und ist uns - die Bibel wörtlich - Schutzwehr und Schild.

Wir sind Tag und Nacht von Gott behütet. Das zeigt uns Vers 5. Er bringt zwei Vergleiche. Du musst dich nicht fürchten vor dem Schrecken der Nacht. Wie immer dieser Schrecken aussehen mag, dazu schreibt dieser Psalm nichts. Es gibt viele Möglichkeiten und ich behaupte, sie alle decken diese Zusage Gottes ab. Die Nacht ist zum Schlafen da, damit dein Körper seine dringend benötigte Ruhe bekommt und es dir wohl ergeht. Beschäftige dich doch mal intensiver mit den Ergebnissen der Schlafforschung. Es ist phänomenal, was Schlaf alles für uns bedeutet und wie er an deiner Gesundheit und Wohlfühlen beteiligt ist. Gott sagt uns zu, dass er uns des nachts behütet.

Ebenso am Tag. Wir alle stehen jeden Tag unseren Mann - oder Frau natürlich. Es prasseln viele - in Anführungsstrichen - böse Dinge auf uns ein. Die Bibel bringt uns hier einen Vergleich aus Schlachten in der Antike. Da wurde unter anderem mit Pfeilen versucht, seine Gegner niederzumachen. Das Böse schießt uns jeden Tag seine Pfeile entgegen. Wie schön, wenn uns Gott da zur Seite steht.

Und im sechsten Vers bringt Gott noch ein paar weitere Vergleiche. Offen sichtbare Gefahren. Das ist das Fieber, das am Mittag glüht. Aber auch versteckte, uns unbekannte Gefahren. Das bringt uns dieser Vers mit dem Vergleich der Seuche, die durchs Dunkel schleicht.

Du wirst im Kampf bestehen

Vertraust du auf Gott, dann stehst du - wie die Bibel sich ausdrückt - unter dem Schutz des Allmächtigen. Damit ist ehrliches und stetiges Vertrauen in ihn gemeint. Wenn du es zulässt, dann kannst du seiner Treue sicher sein. Wenn du IHN allerdings von dir weist, ja, wie soll er dir denn dann zur Seite stehen?

Wir gehen durch den Psalm 91, der unter dem Thema steht: Wer unter dem Schutz des Höchsten bleibt. Wir haben schon einige wunderschöne bildhafte Vergleiche gehört.

Jetzt Verse 7 bis 9:

*„7 Auch wenn tausend neben dir fallen, zehntausend rings um dich her – dich erreicht es nicht.
8 Du siehst es noch mit eigenen Augen, wirst sehen, wie er die Gottlosen bestraft. 9 Wenn Jahwe deine Zuflucht ist, dann hast du den Höchsten zum Schutz dir erwählt.“*

Wieder ein Vergleich aus dem früheren Kriegsgeschehen. Wenn tausend neben dir fallen, zehntausend rings um dich her. Bevor der spätere König David überhaupt Herrscher wurde, diente er dem König Saul. David war ein geschickter Kriegsheld und brachte Saul, der ebenfalls ein guter Krieger war, viele Siege ein. Das Volk Israel feierte David, wenn er von siegreichen Feldzügen nach Hause kehrte.

1. Samuel 18:7 und 1. Samuel 21:11. In beiden Stellen wird der Gesang zitiert:

„(...) Saul hat tausend geschlagen, aber David zehntausend.“

David war ein Mann, der bekannt ist, für sein unerschütterliches Gottvertrauen, der alles, wirklich alles vor Gott gebracht hat. Deshalb konnte Gott ihm seinen Schutz gewähren, so wie wir ihn in unserem heutigen Psalm 91 lesen. Dieser Psalm soll übrigens aus der Feder von König David stammen.

Psalm 91:8

„Du siehst es mit eigenen Augen, wirst sehen, wie er die Gottlosen bestraft.“

Wir haben heute mehrfach gehört, dass Gottes Schutz denjenigen gilt, die tatsächlich auf ihn vertrauen. Besonders im biblischen Buch der Sprüche finden wir viele Stellen, die klar und deutlich darauf hinweisen, welchen Segen ein wahrhaft Gläubiger empfangen wird, aber auch, welche Folgen Menschen erwartet, die gottlos ihr Leben fristen, ja frevelhaft gegen Gott handeln. Die haben nämlich, um es neudeutsch auszudrücken, die Arschkarte gezogen. Vers 8 im Psalm 91 beschreibt es da etwas galanter.

Und letztendlich weist Vers 9 nochmals darauf hin, was wir bereits mehrfach gehört haben:

„ Wenn Jahwe deine Zuflucht ist, dann hast du den Höchsten zum Schutz dir erwählt.“

Daran erkennen wir: Du selbst wählst aktiv aus, ob Gott dein Schutz sein darf oder nicht. Nichts Böses, kein Unheil

Wir selbst bestimmen, ob Gott unser Schutz sein darf oder nicht. Es ist kein Zufall, ob er uns hilft, es ist aktive Handlung unsererseits. Wir gehen heute durch den Psalm 91. Die nächsten vier Verse. Dabei zitieren wir allerdings nochmals zusätzlich den bereits gelesenen Vers 9.

Psalm 91:9 -13

„9 Wenn Jahwe deine Zuflucht ist, dann hast du den Höchsten zum Schutz dir erwählt. 10 Dann wird dir nichts Böses geschehen und kein Unheil kommt in dein Haus. 11 Denn er schickt seine

Engel für dich aus, um dich zu behüten, wo immer du gehst. 12 Sie werden dich auf Händen tragen, damit dein Fuß an keinen Stein stößt. 13 Du schreitest über Löwen und Kobras, Junglöwen und Schlangen zertrittst du dabei.“

Wenn ... dann ...! Das ist nichts anderes als das uralte Gesetz von Ursache und Wirkung. Wir lösen mit allem was wir tun eine Wirkung aus, ob sie uns behagt oder nicht. Sie wird unwillkürlich kommen. Das gilt auch für unsere Beziehung zu Gott. Sie bringt so viel Gutes mit sich. Wenn ER unsere Zuflucht ist - das wählen wir aktiv aus - dann wird ER unser Schutz sein. Du selbst bestimmst das für dich. Was passiert dann noch? - Nichts Böses, kein Unheil!

Wenn du Christ bist wirst jetzt sicherlich einwenden, dass du auch an Gott hängst und musst trotzdem dies und jenes erleiden. Oder wenn wir auf die vielen verfolgten Christen weltweit blicken, die sogar für ihren Glauben sterben müssen. Ist das nichts Böses, ist das kein Unheil? - Zunächst ja, und das ist tragisch! Da kommt bei so manchem Christen der Neid auf viele Ungläubige, die sich benehmen wie die Axt im Wald, aber denen es augenscheinlich bestens geht. Geld, Erfolg, Ansehen und ein super Leben.

Und doch ist Gott gerecht. Ich verspreche dir, auch wenn du jetzt möglicherweise nichts Gutes finden kannst, vielleicht sogar Krankheit und Tod dominieren, wird am Ende ausgleichende Gerechtigkeit walten. Er wird alle deine Tränen abwischen.

Wir schauen meist nur auf unser jetzt. Doch Christen wissen, dass das Leben nur eine kurze, begrenzte Zeit währt und dennoch wird es nie aufhören. Wir leben in alle Ewigkeit. Dagegen ist unser jetziges körperliches Dasein nur ein Dampf, der eine Weile sichtbar ist und dann vergeht. Aber dein Geist lebt in Ewigkeit weiter. Aus dieser Perspektive heraus verliert jedes Problem, jede Krankheit, jeder Tod seinen Schrecken, wenn ... du in Christus lebst. Wenn nicht, dann hast du allerdings ein Problem!

Verse 11 und 12 zeigen uns klar nicht nur die Existenz von Engeln, sondern auch, dass sie für uns da sind und uns beistehen. Nochmals Zitat Vers 11: „Er schickt seine Engel für dich aus, um dich zu behüten, wo immer du gehst.“ - Hey, sie sind da, im Auftrag Gottes für dich! Ist das nicht genial?

Und letztendlich Vers 13, das ist sinnbildlich gemeint: „Du schreitest über Löwen und Kobras, Junglöwen und Schlangen zertrittst du dabei.“ Egal, wie gefährlich es um dich herum wird. Er steht dir bei. Interessant ist der Schluss dieses Satzes. Er wird schon beim Sündenfall in 1. Mose 3 angedeutet. Die Schlange, eine der Ausdrucksformen des Teufels. Sie wird vom Erlöser, sprich von Jesus zertreten werden. Nachdem Jesus nun beim Vater ist, wir seine Autorität erhalten haben und in seinem Namen hier in dieser Welt auftreten, gilt das auch für uns. Wir werden die Schlange, das heißt den Teufel und seine Handlanger, zertreten. Lass dich nicht von ihm täuschen und verarschen, das tut er nämlich allzu gerne. Tritt ihm in deiner Autorität Christi entgegen und vertreibe ihn. Er wird flitzen, zumindest eine Zeit lang, bis er erneut zum nächsten Angriff starten wird. Macht aber nichts, denn als Nachfolger Jesu bist du immer auf der Siegerseite.

Weil du an IHM hängst, weil du IHN achtest

Lebst du dein Leben bewusst unter dem Schutz Gottes, dann wird er dir in allem zur Seite stehen. Dann überwindest du alle Angriffe des Bösen, Krankheit, Tod und Teufel, im wörtlichen Sinne. Das heißt nicht, dass du nicht durch tiefe Täler oder massive Stürme deines Lebens schreiten musst. Das wirst du sicherlich, aber Gott ist mit dir, was immer du tust, was immer dir geschieht. Und letztendlich bleibst du immer der Sieger, weil ER der Sieger ist.

Gott hat uns das verheißen aus seiner unendlichen Liebe zu uns heraus. Wir sind im Psalm 91, in dem er uns all seine Zusagen ausführlich erklärt. Der krönende Abschluss sind die letzten Verse.

Psalm 91: 14-16

„14 Weil er an mir hängt, will ich ihn retten! Weil er mich achtet, schütze ich ihn. 15 Wenn er mich ruft, antworte ich. Wenn er in Not ist, stehe ich ihm bei, hole ihn heraus und bringe ihn zu Ehren. 16 Ich gebe ihm ein langes und erfülltes Leben und lasse ihn schauen mein Heil.“

„Weil er an mir hängt ...“, sagt Gott. Mit „er“ sind alle seine aufrichtigen Nachfolger gemeint. „Weil er mich achtet ...“ Du musst nicht sündlos wandeln, denn das schaffst du sowieso nicht. Du musst auch nicht besonders „christlich“ auftreten, Gott schaut lediglich auf dein Herz. Er möchte, dass es dir mit deiner Beziehung zu ihm ernst ist und du ihm sein Herz reichst. Das ist alles.

Nimm IHN in den Mittelpunkt deines Lebens, mache ihn zum Eckstein deines Lebensgebäudes. Dann kann und wird Gott in allem mit dir sein.

Interessant ist auch der letzte Vers: „Ich gebe ihm ein langes und erfülltes Leben und lasse ihn schauen mein Heil.“ Egal, durch welche Täler du musst, letztendlich werden wir Gottes Heil sehen.

Hast du dich schon einmal näher mit dem Buch Hiob beschäftigt? Hiob, ein treuer Mann Gottes, musste viele Verluste, viel bitterböse Krankheit und Leid ertragen. Und doch endet seine Geschichte mit den Worten

Hiob 42:16-17

„Hiob lebte danach noch 140 Jahre und sah seine Kinder und Enkel, vier Generationen. Er starb nach einem langen und erfüllten Leben.“

Genau diese Zusage gibt Gott dir in Psalm 91: Ein langes und erfülltes Leben.

Abschluss

Gott liebt uns heiß und innig. Er wünscht sich nichts sehnlicher, als dass wir von unserer Sturheit zurücktreten und uns ganz und gar auf IHN einlassen. Psalm 91 beschreibt uns sehr deutlich wie sehr er uns seinen Segen und Schutz zusagt, wenn - jetzt sind wir bei der heutigen Überschrift dieses Bibelchecks - wir uns unter den Schatten des Allmächtigen bergen.

Bleibe in Gott durch Jesus Christus und dein Leben wird von ihm getragen. Egal, was dir geschieht, ER ist da, ER steht dir bei und ER wird dir am Ende ein langes und erfülltes Leben gewähren. Hab keine Angst vor Leid, Krankheit, ja Tod. Du bist und bleibst in Gott geborgen. Hier erfüllt sich der wunderschöne Spruch: „Du kannst nie tiefer fallen als in Gottes liebende Hand.“ In diesem Sinne: Hab eine schöne Zeit, mach's gut. Das war der Bibelcheck auf JC channel. Am Mikrofon war Roland Greger.

Und weil der Abschluss unseres heutigen Psalm so wunderschön ist, hier nochmals die letzten Verse. Nimm sie dir zu Herzen und vertraue dem Herrn.

Psalm 91: 14-16

„Weil er an mir hängt, will ich ihn retten! Weil er mich achtet, schütze ich ihn. Wenn er mich ruft, antworte ich. Wenn er in Not ist, steh ich ihm bei, hol ihn heraus und bring ihn zu Ehren. Ich gebe ihm ein langes und erfülltes Leben und lasse ihn schauen mein Heil.“

Impressum

Dieser Text ist ein Manuskript zum gleichnamigen wöchentlichen Podcast von JC channel und einer monatlichen Sendung des christlichen Lokalradios Radio Meilensteine aus Nürnberg.

Autor und Moderator des Podcasts/der Sendung: Roland Greger

Herausgeber: JC channel - Der Jesus Christus Kanal

E-Mail: webradio@JCchannel.com

Website: <https://JCchannel.com>

Bild: Pixabay (bearbeitet)

Den Podcast findest du auf [Spotify Podcast](#) und auf unserer Website.

Die Sendung *Bibelcheck* von Radio Meilensteine kannst du jeden letzten Dienstag im Monat um 21 Uhr auf maxneo auf der UKW Frequenz 106.5 im Großraum Nürnberg hören. Weiterhin auf dem [Webstream](#) von maxneo, über jede RadioApp oder internetfähigem Radiogerät.

URL des Podcasts auf Spotify: <https://open.spotify.com/show/6k30d23txgpUmtK0xpSwmF>

URL des live Webstreams der Sendungen auf maxneo: <https://www.maxneo.de/radioplayer/maxneo>

Copyrights: Du kannst unsere Podcasts und die jeweiligen Manuskripte aufrufen, herunterladen und unverändert mit Quellenangabe für private oder nichtkommerzielle christliche Zwecke nutzen. Alle anderen Nutzungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Anfragen kannst du per E-Mail an uns richten.

